

## NADELMETHODE



1.  
AUSGANGSLAGE &  
ANALYSE



AB 8 JAHREN



5 – 15 TEILNEHMENDE  
(MAX. 5 PRO  
UNTERGRUPPE)



VORBEREITUNG: 1 – 2 STD.  
UMSETZUNG: 1.5 – 2 STD.  
NACHBEREITUNG: 1 – 2 STD.






DRINNEN

### KURZBESCHRIEB

Auf einer grossen Karte des Quartiers oder der Gemeinde wählen Kinder bestimmte Freiräume (wie bspw. informelle Treffs oder beliebte Freizeitorte) aus und markieren diese. Anhand unterschiedlicher Farben der Nadelköpfe können die Aussagen noch zusätzlich differenziert werden (bspw. nach Altersgruppen oder Geschlecht). Die Karte dient als Grundlage für Gruppengespräche über Orte, die für die Kinder relevant sind.



Kinder setzen Nadeln an Orten, die ihnen gefallen oder für sie wichtig sind , die ihnen nicht gefallen oder die sie meiden  und die für sie Potential haben .

## NADELMETHODE

### ZIEL

Die zentralen Freiräume im Quartier und der Gemeinde wurden definiert und verortet. Ein gemeinsamer Austausch über die Sichtweisen zu den Freiräumen der Kinder hat stattgefunden.

### STÄRKEN DER METHODE

- Kinder wählen die für sie relevanten Freiräume eigenständig aus. Sie werden so als Expertinnen und Experten ihrer Lebenswelt anerkannt.
- Die Freiräume im Quartier bzw. in der Gemeinde werden sofort ersichtlich. Die Nadelmethode ist eine geeignete Einstiegsmethode für ein neu zu erkundendes Gebiet.

### BEZUG ZUR NATUR

- Die Natur wird in die Aufgabenstellung einbezogen, z.B. indem nach naturnahen Freiräumen gefragt wird.
- Die Natur wird bei der gemeinsamen Diskussion bewusst thematisiert.

### EMPFOHLENES MATERIAL

- Pinnwand oder mobile Platte und Stecknadeln mit bunten Köpfen und Klebepunkte (1 Set pro Kleingruppe)
- Karte mind. im Format A3 (besser grösser) mit grossem Massstab (1:1 000 bis 1:15 000) und mit «Legende» zu den Farbbedeutungen (1 pro Kleingruppe)\*
- Stellwand oder Holz-/ Styroporplatte (1 pro Kleingruppe)
- Kamera, Schreibzeug, evtl. Aufnahmegerät (1 pro befragender Fachperson)

*\* Die Auswahl des Massstabs der Karte ist von grosser Bedeutung und richtet sich nach dem Erkenntnisinteresse des Nadelprojekts. Je grösser der Massstab, desto präziser und damit besser erkennbar sind die Elemente der Gemeinde oder des Quartiers.*

*\* Bei jüngeren Kindern sollte die Karte in einem sehr grossen Massstab und für Kinder lesbar sein, indem z.B. kartografische Symbole vereinfacht oder in Form von kleinen Zeichnungen dargestellt werden.*

### DURCHFÜHRUNG

1. Karte auf Stellwand oder Platte befestigen.

*Die Karte sollte so aufgestellt werden, dass die verschiedenen Schritte beim Anbringen der Nadeln verfolgt werden können.*

2. Aufgabe (z.B. «Wo sind Orte, an denen ihr gerne spielt?») und Vorgehen kurz und instruktiv schildern.

3. Nadeln verteilen.

*Die Anzahl der verschiedenen Farben der Nadeln sollte begrenzt werden, da es sonst unübersichtlich und nicht mehr nachvollziehbar wird.*

4. Kinder befestigen Nadeln an den von ihnen gewählten Orten.

*Oft ist Unterstützung nötig, um den gewünschten Ort auf der Karte auch zu finden.*

6. Ergebnisse fotografieren.

5. In Gruppendiskussion Ergebnisse austauschen, die Diskussion aufnehmen und wichtige Kommentare schriftlich festhalten. Kommentare sowie entsprechende Orte auf den Karten mit einer übereinstimmenden Nummer versehen.

*Erfahrungsgemäss ist es günstig, wenn eine Begleitperson bei der Pinnwand bleibt, da es für manche Kinder sehr verlockend ist, bereits gepinnte Nadeln wieder umzustecken.*